



Perspektivwechsel...Die kleinen Reporter*innen auf Entdeckungstour in Mölkau

Unser Projekt befasst sich mit dem Stadtteil Mölkau und der Frage wie seine Einwohner*innen ihre Kindheit und Jugend in der Nachkriegs- bzw. DDR-Zeit verbracht haben. Wie war die Jugend unserer Großeltern? Was haben sie gemeinsam erlebt? Wie waren das Leben und die Jugend in einem anderen System? Das Projekt soll dazu beitragen die junge und ältere Generation zusammenzubringen und gemeinsam an einem Film mitzuwirken. Heranwachsende sollen mit Videokamera und Fotoapparat den Stadtteil Mölkau erkunden, um ihn besser kennenzulernen und sich mit der DDR-Geschichte und des Jugendlasein zu dieser Zeit auseinandersetzen. Am Ende soll eine Videoreportage entstehen.

Bisher hatten wir 4 Projektstage, an denen wir den Stadtteil Mölkau mit Kamera erkundet und geschichtliche Informationen zu den jeweiligen Drehorten ausgearbeitet und zusammengetragen haben. Dabei war die Herausforderung sich technisch mit Kamera- und Audioequipment auseinander zu setzen, damit alles so reibungslos wie möglich läuft. Für unsere Videoreportage hat sich ein 81-jähriger Mölkauer als Interviewpartner zur Verfügung gestellt. Nachdem ein Fragenkatalog ausgearbeitet wurde, konnte das Video-Interview durchgeführt werden. Das Ergebnis ist sehr aufschlussreich und zufriedenstellend. Mit weiteren Interviewpartner*innen stehen wir in Kontakt. Das Videomaterial des abgeschlossenen Interviews befindet sich momentan im Schnitt. Außerdem wurden die Interviewfragen nachvertont, so dass ein möglichst qualitativ hochwertiges Videoformat entstehen kann.

Wie geht es weiter? Es sind noch mindestens 2 weitere Videointerviews angedacht, so dass eine möglichst abwechslungsreiche Videoreportage entstehen kann. Des Weiteren müssen noch Audiokommentare der Teilnehmer*innen erarbeitet und vertont werden, damit wir in der Reportage eine Gegenüberstellung an Erfahrungen der damaligen und heutigen Zeit in Mölkau herstellen können.

